

Linguistik

Flexion: Deklination

Das nominale Paradigma gliedert sich nach:

- Kasus
- Numerus
- Genus

Substantive/Nomina (N) bezeichnen Gegenstände, Personen, Namen oder Abstrakta und können allein stehen. Sie werden in Bezug auf das Genus differenziert in Maskulin, Feminin oder Neutrum. Das Genus gehört zu den unveränderlichen Eigenschaften eines Substantivs – dem Wort **inhärenten** Merkmalen. Die Deklination erfolgt nach Kasus und Numerus.

Die Form **des Vaters** kann also nach Kasus, Numerus und Genus bestimmt werden als Genitiv Singular Maskulinum.

Adjektive modifizieren Substantive semantisch.

- Attributive Verwendung: *den **mutigen** Helden*
- Prädikative Verwendung: *der Held ist **mutig***

Sie können auch Verben modifizieren:

- Adverbiale Verwendung: *der Kuchen schmeckt **gut***

In **attributiver Verwendung** weisen sie Übereinstimmung (Kongruenz) in Kasus, Genus und Numerus auf mit dem Substantiv, das sie modifizieren. Ferner sind sie komparierbar; d.h. sie können gesteigert werden. Die Komparationsstufen lauten:

- Positiv: *gut, schön*
- Komparativ: *besser, schöner*
- Superlativ: *am besten, am schönsten*

Bei Adjektiven unterscheidet man zwischen einer starken, schwachen oder gemischten Deklination, je nachdem, ob das Adjektiv mit bestimmtem Artikel, mit unbestimmtem Artikel oder allein steht.

		Mask	Neut	Fem	Pl
Nom	heiß	er	es	e	e
Akk		en	es	e	e
Gen		en	en	er	er
Dat		em	em	er	en

Tab. 1: Die starke Deklination

	Mask	Neut	Fem	Pl
--	------	------	-----	----

Ihr Standort

Navigieren Sie bei Bedarf zu einem höher liegenden Dokument:

Startseite

Linguistik

Morphologie

Flexion

Gegenstand

Deklination

Konjugation

Deutsch

1-Klick-Bewertung

Bewerten Sie die Nützlichkeit dieser Seite mit nur einem Klick – vielen Dank!

Sie können den Inhalt auch [kommentieren](#).

Kooperationen

Der E-Tutor El Lingo bietet kostenfrei Tutorien zur Linguistik an – und erstellt mit Ihnen gern ein eigenes.



[GfdS] Die Gesellschaft für deutsche Sprache setzt sich für die

Pflege und Erforschung der deutschen Sprache ein.

Die Linguistin Christina Siever gibt wöchentlich Tipps zu orthografischen Fehlern und Fallstricken.



Nom	heiß	e	e	e	en
Akk		en	e	e	en
Gen		en	en	en	en
Dat		en	en	en	en

Tab. 2: Die schwache Deklination

		Mask	Neut	Fem	Pl
Nom	heiß	er	es	e	en
Akk		en	es	e	en
Gen		en	en	en	en
Dat		en	en	en	en

Tab. 3: Die gemischte Deklination


Pronomina stehen anstelle von Nomina. Artikel stehen dagegen immer beim Nomen. Auch **Pronomina** und **Artikel** werden dekliniert. Bei zahlreichen Nomina wird im Deutschen am Artikel die Deklination in den meisten Kasus erst sichtbar. Ausnahme ist hier der Genitiv, der im Maskulinum deutlich markiert ist.

- der** Hund
- des** Hundes
- dem** Hund
- den** Hund

Das nominale Paradigma im Deutschen weist zahlreiche **Synkretismen** auf. Dabei handelt es sich um Formgleichheit bei unterschiedlicher Bedeutung. So kann **die Frau** im nominalen Flexionsparadigma für das Femininum sowohl Nominativ als auch Akkusativ sein.

 Netaya Lotze

Zitierte Literatur

Dürr, Michael & Peter Schlobinski  (2006). Deskriptive Linguistik. Grundlagen und Methoden. Göttingen. [mehr](#)

Fleischer, Wolfgang (1993). »Sprachbau und Wortbildung«. Aufsatz im Sammelband *Synchrone und diachrone Aspekte der Wortbildung im Deutschen*. [mehr](#)

Ihre Meinung


Kommentare zu dieser Seite

Sie müssen sich anmelden, um kommentieren zu können.

»

Bewerten Sie die Seite per Klick!

 erstellt: 02.06.2012 von si

 nicht aktualisiert